

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, der Presse, auf den Zuschauerrängen und des Rates,

- seit 1989 ist der Insektenbestand in der Bundesrepublik um 76 % zurückgegangen.
- Ebenfalls rückgängig sind Vogelbestände, bei einzelnen Arten (Kibiz) um ca. 80 %.
- Die Artenvielfalt sinkt und wir belasten unsere Böden und unser Trinkwasser mit Giften.
- Wir schränken konsequent die Lebensräume von Pflanzen, Tieren und schließlich Menschen ein.
- Wir leiden unter Fluglärm, aber finden es akzeptabel, für 39 € zum Shoppen nach Barcelona zu fliegen. Morgens hin, zwei Tassen Espresso, zwei Paar Schuhe im Handgepäck und abends zurück.
- Wir setzen auf Wachstum, - - - Aber wohin?

- Pro Jahr geht das Bundesumweltamt von ca. 47.000 Toten durch Umwelt-Schadstoffe aus.
- Unsere Autos sind die teuersten, schädlichsten und gefährlichsten Verkehrsmittel.
- In 2016 gab es 183.400 Verletzte auf Deutschlands Straßen.
- In unseren Städten prägen Autos das Bild. Sie stehen und fahren auf Geh- und Radwegen, Parken in Fußgängerzonen und auf Grünflächen. Das alles ist irgendwie selbstverständlich geworden.
- Wie lange, meine Damen und Herren, würde wohl ein Fahrrad mitten auf der Straße abgestellt werden können?
- Wie würde unser Radwegenetz wohl aussehen, wenn Schützenumzüge mit dem Fahrrad erfolgen?

Das sind Fragen, die die Grünen bewegen, wenn wir über Verkehrsinfrastruktur reden. Deshalb war es aus unserer Sicht wichtig

- Ein Radverkehrskonzept mit einem Gesamtvolumen von mehr als 5 Millionen € auf den Weg zu bringen.
Wir bitten aber darum, dass nicht bei jedem Verlust eines Parkplatzes die heilige Kuh Auto in den Fokus gestellt wird. Die stärkere Nutzung des Rades kann nicht ohne Auswirkungen auf den PKW-Verkehr erfolgen. Der Radverkehr hat nicht weniger Rechte als der Autoverkehr.
- CDU und Grüne haben eine neue Schnellbuslinie von Osterath in den Düsseldorfer Norden auf den Weg gebracht.
- Diese folgt den Taktverdichtungen der U 76 und der neuen Spätlinie von Düsseldorf nach Meerbusch, die bereits beschlossen waren.
- Wir wollen einen Kreisverkehr im Strümper Norden mit einem weiteren zentralen Bus-Umsteigepunkt auf den Weg bringen und damit auch zur Entschleunigung des Durchgangsverkehrs in Strümp beitragen.
- Und wir wollen uns um weitere Verbesserungen des ÖPNV kümmern.

- Ab 2018 wird es eine Parkraumbewirtschaftung geben und somit der hohe Kostenaufwand der Stadt für Abstellplätze etwas reduziert. Ein Stellplatz löst etwa 140 € Kosten pro Jahr aus. Das muss nicht zwangsläufig durch die Allgemeinheit finanziert werden.

- Wir befürworten die weitere Unterstützung der Flüchtlingsarbeit durch Meerbusch Hilft und
- haben einen Automatismus zur regelmäßigen Gehaltssteigerung der Tagesmütter eingerichtet.
- Wir wollen die Mittagsversorgung in Schulen und Kitas prüfen lassen und streben ein ausgewogenes und gesundes Angebot an.
- Wir hoffen, dass ein Sportstättenkonzept uns in Kürze mit den notwendigen Informationen versorgt, um Sportangebote dem Bedarf entsprechend organisieren zu können. Insgesamt wollen wir den finanziellen Ansatz erhöhen und damit auch offene Angebote für Jugendliche vorsehen.

Meine Damen und Herren, natürlich sind wir froh, dass es gelingt, trotz wichtiger Entscheidungen einen ausgeglichenen Haushalt zu beschließen, wobei angemerkt sei, dass dies für die Grünen kein Dogma war.

Wir gehen davon aus, dass ein gutes städtisches Leistungsangebot,

- Schulen, die nicht vor sich hin modern,
- eine ausreichende Anzahl von KiTa-Plätzen,
- eine hohe bauliche Qualität städtischer Einrichtungen,
(hier einmal ein besonderer Dank an den zuständigen Fachbereichsleiter, Herrn Klein) und
- eine effektive Verwaltung,

seinen Preis hat. Wir sehen deshalb zukünftig auch noch Bedarf, die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung personell zu optimieren.

Insgesamt beschließen wir heute einen Haushalt der

- finanziell nicht aus dem Ruder läuft,
- den guten Standard in vielen Bereichen weiter sichert und
- hoffentlich einen Neuanfang für unsere Verkehrsplanung bedeutet.

Gehen wir es an.

Eine gute Zeit

Joachim Quass / Jürgen Peters